

## **Menekse Wenzler zur Präsidentin des Deutschen Museumsbundes gewählt**

Münster/Berlin, 12. Mai 2026

**Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Deutschen Museumsbundes am 12. Mai 2026 in Münster wurde Menekse Wenzler, Vizedirektorin und Verwaltungsdirektorin des Deutschen Technikmuseums Berlin, zur Präsidentin des Verbands gewählt. Sie löst Prof. Dr. Wiebke Ahrndt, Direktorin des Übersee-Museums Bremen, ab, die dem Vorstand zwölf Jahre lang angehörte, zuletzt vier Jahre als Präsidentin.**

„Der Deutsche Museumsbund steht für Museen in ihrer ganzen Bandbreite – und für die Grundlagen professioneller und zukunftsfähiger Museumsarbeit. Diese Arbeit braucht ein sicheres Fundament: auskömmliche und verlässliche Finanzierung, Rechts- und Planungssicherheit sowie neue Spielräume, damit Museen dauerhaft Qualität sichern, Personal halten und ihre Sammlungen verantwortungsvoll weiterentwickeln können. Nur so können Sie im Dienste der Gesellschaft stehen und ihrem Auftrag gerecht werden. Zugleich müssen Museen Orte bleiben, an denen demokratische Werte gelebt werden – mit fachlicher Klarheit und dem Mut, Haltungsspielräume zu nutzen. Als Präsidentin will ich verbinden, Kompetenzen bündeln und Veränderung so gestalten, dass sie in den Häusern trägt – im Dialog mit der Museumslandschaft und mit klarer Erwartung an Träger und Politik.“ so die neue Präsidentin des Deutschen Museumsbundes, Menekse Wenzler.

Als Vize-Präsidentin des Deutschen Museumsbundes wurde Dr. Ute Pott, Direktorin des Gleimhaus-Museum der deutschen Aufklärung in Halberstadt, gewählt. Der neue Vorstand, der auf eine Amtszeit von vier Jahren gewählt wird, besteht weiterhin aus: Dr. Marie Luisa Allemeyer (LWL-Freilichtmuseum Detmold), Florian Bolenius (Stiftung Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen), Dr. Iris Edenheiser (Deutsches Hygiene-Museum Dresden), Dietrich Wolf Fenner (Museum für Kommunikation Berlin), Dietmar Osses (Stiftung Ruhr Museum), Prof. Dr. Patricia Rahemipour (Institut für Museumsforschung, Staatliche Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz), Christina Reinsch (Museumsverband Hessen e.V.) und Dr. Katharina Weick-Joch (Museum für Gießen).

Die Mitgliederversammlung des Deutschen Museumsbundes fand im Rahmen der Jahrestagung des Verbands in Münster statt, die sich dieses Jahr dem Thema „Museen öffnen! Vielfalt als Chance“ widmete. Über 800 Museumsexpert:innen diskutierten im Rahmen der größten Museumskonferenz Deutschlands darüber, wie Museen ihre Rolle in einer pluralen Gesellschaft aktiv gestalten können.

Der Deutsche Museumsbund e.V. ist seit 1917 die Interessenvertretung der deutschen Museen und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er verbindet Menschen, vielfältige Institutionen und relevante Themen rund ums Museum. Mit seiner Arbeit setzt er sich für eine qualitätsvolle Museumsarbeit und die Förderung des Austausches zwischen Museumsfachleuten ein.

Weitere Meldungen und Statements des Deutschen Museumsbundes finden Sie [hier](#).